

Die Universität im Graben Altenberg wird zum Universitätsdorf. Das Naturlabor hat den Betrieb aufgenommen. „Die Gemeinde in die Zukunft bringen“, sagte mit zuversichtlichen Worten der Altenberger Bürgermeister Jakob Holzer anlässlich der am Montag stattgefundenen Präsentation des „Naturlabors Altenberg an der Rax“. Die Gemeinde Altenberg, die Projektträger ist, arbeitet dabei eng mit dem Institut für Geographie und Raumforschung der Uni Graz und dem Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaft der Universität für Bodenkultur Wien zusammen. „Es gilt vor allem den Studierenden einen praxisnahen Zugang für innovative Forschungsarbeit zu ermöglichen“, sagte Wolfgang Fischer von der Uni-Graz. Das Ziel des Projektes ist der Aufbau und die Etablierung eines praxisorientierten Lehr- und Forschungszentrums für Naturgefahren. Das interdisziplinäre Projekt soll die gesamte Naturparkregion Mürzer Oberland miteinbeziehen. „Schon jetzt lebt das Naturlabor“, sagt Holzer und rechnet mit einem Studententourismus, der die Region stärken und örtlich für eine Belebung und Absicherung des einzigen im Ort befindlichen Kaufhauses und der Gaststätte sorgen wird. Die Gemeinde Altenberg, die zwar die Volksschule ab kommendem Schuljahr verliert, wird das Schulgebäude für das Naturlabor adaptieren. Laut Gerhard Vötsch von der Uni-Graz plant man künftig Exkursionen und Lehrveranstaltungen zu den verschiedenen Themen der Naturgefahrenforschung und des Naturgefahrenmanagements nach Altenberg zu bringen. Das Land Steiermark, welches bereits eine Startförderung gab, hat bereits ihr weiteres Interesse bekundet. Über die Sommermonate wird ein Businessplan erstellt, der die wissenschaftlichen Inhalte festlegen und die erforderlichen infrastrukturellen Erfordernisse für die Studienaufenthalte, man rechnet jeweils zwischen 60 und 70 Personen auf zwei bis drei Tage, beinhalten soll. Gespräche gibt es derzeit auch mit 16 Instituten der Boku Wien, die für ihre praxisbezogenen Arbeiten das Altenberger Naturlabor nutzen könnten. Heinz Veitschegger Jakob Holzer, Bürgermeister von Altenberg, begrüßt die Gründer des Naturlabors. Foto: Veitschegger

Artile erschienen in „Woche“ - Bruck a. d. Mur, am 07.06.2012

Autor: Hr. Markus Hackl